

Göttingen schlägt Berlin

Zweites Herren-Team an der Grätzelstraße erfolgreich

Göttingen. Die zweite Herren-Mannschaft des MGC Göttingen hat ihr Heimspiel in der 3. Minigolf-Bundesliga an der Grätzelstraße gegen den VfM Berlin gewonnen – und sich ein Acht-Punkte-Polster für das nächste Punktspiel aufgebaut.

Buchstäblich ins Wasser fiel das Punktspiel der 1. Bundesliga auf der Anlage in Bremen – und es konnten nur zwei von vier Durchgängen gespielt werden. Das Damen-Team des MGC Göttingen musste sich der stark spielenden jungen Mannschaft des MGC Dormagen-Brechten (133 Schläge) geschlagen geben und belegte mit 142 Schlägen den zweiten Platz.

Ganz düster sah es für die erste Göttinger Herren-Mannschaft aus: Mit 272 Schlägen musste sie sich am Ende mit dem letzten Platz zufriedengeben. *mr*

MTV: Vorstand bestätigt

Göttingen. Der MTV Geismar hat während seiner Jahreshauptversammlung den bisherigen Vorstand um Erwin Weil (Vorsitzender), Olaf Wienecke (stellvertretender Vorsitzender) und Marcus Offen (stellvertretender Vorsitzender) für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Neben dem geschäftsführenden Vorstand wählte die Versammlung Ernst Schacke, den langjährigen Abteilungsleiter der Jedermannen, zum neuen Ehrenratsmitglied. Zudem berichtete Schatzmeister Oliver Mesecke über ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Die Mitgliederzahlen des Gesamtvereins befanden sich im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, die mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu kämpfen hätten, auf einem konstanten Niveau, erläuterte Erwin Weil. *mr*

DM: Kreißl verpasst Hauptrunde

Göttingen. Bei den Deutschen Tischtennis-Meisterschaften der Jugendlichen U18 hat Bjarne Kreißl von Torpedo Göttingen den Einzug in die Hauptrunde verpasst.

In der Vorrunde gelang ihm zwar ein Sieg gegen den Düsseldorfer Schapiro, die anderen Konkurrenten aus Kolbermoor und Dresden erwiesen sich aber als noch zu stark für den noch als Schüler geführten Göttinger. Ein wenig Glanz fällt jedoch trotzdem auf Torpedo, denn mit dem jetzt für TuS Celle spielenden Cedric Meissner holte sich ein Ex-Torpedaner am Ende überlegenen Titel. Bei den Mädchen musste Johanna Wiegand verletzungsbedingt ihre Teilnahme absagen. *rab*

IN KÜRZE

Habighorst Zweite bei Meisterschaften

Göttingen. Sophie Habighorst von der LG Göttingen ist zweitschnellste U23-Juniorin bei den Landesmeisterschaften im 10-km-Straßenlauf geworden. Sie legte den viermal so durchlaufenden 2500-m-Kurs in der Uelzener Innenstadt als Achte der Einlaufwertung bei den Frauen in neuer Bestzeit von 39:51 Minuten zurück. Drittschnellster M30-Senior war Michele Salvi als 18. des 64 Läufer starken Männerfeldes in 34:59 Minuten. *bru*



250 Teilnehmerinnen zeigen die Vielfalt von Tanz- und Gymnastik

Anspruchsvolle Choreografien, beeindruckende Kostüme: Rund 250 Teilnehmerinnen aus dem Landkreis Göttingen haben die Besucher des Tanz- und Gymnastikforums des Turnkreises Göttingen in der Weender Sporthalle begeistert. Vertreten waren Grup-

pen des TSV Ebergötzen, der SG Lenglern, des Tuspo Weende, TV Jahn Duderstadt, MTV Geismar und SC Volpriehausen – und diese zeigten in kreativen Darbietungen die Vielfalt des Tanzes und der Gymnastik. Der Turnkreis Göttingen hatte vor vielen Jahren das

Tanz- und Gymnastikforum ins Leben gerufen, um den vielen Vereinsgruppen, die in ihren Übungsstunden eine Choreografie erarbeiten, eine Möglichkeit zur Aufführung zu bieten. Und diese nutzten das Angebot in beeindruckender Weise. *afu/Foto: HS*

Göttingen 05 strebt Ausbau der Tabellenführung in Bremke an

Fußball-Bezirksliga: Lenglern empfängt Weser Gimte

Von Jan-Philipp Brömsen

Göttingen. In der Fußball-Bezirksliga finden in dieser Woche zahlreiche Nachholspiele statt. Am Mittwoch, 18.30 Uhr, trifft der abstiegsbedrohte TSV Bremke/Ischenrode auf den Tabellenführer 1. SC Göttingen 05. Die SG Lenglern strebt nach dem Erfolg vom Wochenende die nächsten Punkte im Spiel gegen Tuspo Weser Gimte an. Der Bovender SV trifft im Derby auf Nörten.

SG Lenglern – Tuspo Weser Gimte (Mi, 19 Uhr). Trotz des 2:1-Sieges in Bremke stehen die Gastgeber weiterhin auf dem vorletzten Tabellenplatz. Gegen Gimte sollten daher die nächsten Punkte eingefahren werden, um Kontakt zu den Nicht-abstiegsplätzen zu halten. „Zwei Siege in dieser Woche wären super. Aber jedes Spiel muss erst mal gespielt werden. Gimte hat eine gute Mannschaft, allerdings müssen wir zwingend weiter punkten“, sagt SGL-Abteilungsleiter Jens Schie-

le. Personell kann Trainer Matthias Knauf aus dem Vollen schöpfen. „Vielleicht können wir eine kleine Serie starten – das würde uns im Abstiegskampf gut tun“, ergänzt Schiele.

SSV Nörten-Hardenberg – Bovender SV (Mi, 18.30 Uhr). Mit zuletzt sechs Spielen ohne Sieg und dem letzten Erfolg Mitte März gegen Lenglern läuft es bei den Gastgebern nicht rund. In Nörten geht der BSV als Außenseiter in die Partie, obwohl beide Tabellennachbarn sind. „Nörten hat einen starken Kader. Wir müssen endlich einmal unsere Chancen nutzen und Tore erzielen. Nur stabil in der Defensive stehen reicht nicht, um Spiele zu gewinnen“, sagt BSV-Trainer Gerd Müller. Die Bovender gucken derzeit eher nach unten: „In der Liga kann jeder gegen jeden gewinnen. Wir haben noch ein schweres Restprogramm und müssen derzeit durch einige Verletzungen personell umstellen“, ergänzt der Coach.



Natürlich müssen wir die Defensivarbeit des gesamten Teams verbessern.

Gerbi Kaplan,
05-Trainer über die Gegentore der letzten Wochen

TSV Bremke/Ischenrode – 1. SC Göttingen 05 (Mi, 18.30 Uhr). Das neue Trainer-Duo der 05er könnte in Bremke den fünften Sieg in Folge einfahren und somit die Tabellenführung auf vier Zähler Vorsprung ausbauen. Die Gastgeber müssen nach der bitteren 1:2-Heimniederlage gegen Lenglern weiterhin nach unten schauen. „In Bremke sind es

immer besondere Spiele – dort kann man schnell Tore erzielen, aber auch welche bekommen. Unser Ziel ist es, früh in Führung zu gehen“, sagt 05-Trainer Gerbi Kaplan.

Beim Heimspiel gegen Nörten zeigten die 05er einige Unsicherheiten in der Defensive und bekamen drei Gegentore. „Grundsätzlich besteht in allen Mannschaftsteilen noch Optimierungsbedarf, aber natürlich müssen wir die Defensivarbeit des gesamten Teams verbessern“, analysiert Kaplan. „Wir sind in einer guten Position und wollen den Vorsprung auf Sparta ausbauen, aber wir wissen, dass jedes Spiel erst gespielt werden muss“, blickt der Coach voraus. **Die weiteren Spiele:** TSV Seulingen – SVG Einbeck 05, SV Rotenberg – SG Werratal, SV Bilshausen – FC Sülbeck/Immensen (alle Mi, 18.30 Uhr), SG Bergdörfer – FC Eintracht Norheim II (Do, 18.30 Uhr).

Mehr:
gt-sportbuzzer.de

Starke Weiten beim Werfertag

Göttingen. Der Frühjahrswertertag der LG Göttingen stand ganz im Zeichen der Hammerwerfer. Vor allem Raphael Winkelvoss (Einbecker SV) brachte die Kampfrichter auf dem Werferplatz hinter dem Jahnstadion ins Schwitzen. Sein weitester Wurf mit dem 5kg-Gerät landete bei 70,62 Metern. Mit dem 6kg-Hammer übertrafen Tobias Kruse und Lasse Terschüren (SVG GW Bad Gandersheim) die 50m-Marke mit 56,43 und 54,74 Metern. Eine Spitzenweite erzielte Lara Hundertmark (Einbecker SV) in der weiblichen U16-Jugend mit 50,04 Metern.

Lennart Hundertmark (Einbeck) überzeugte bei den U14-Jugendlichen mit 41,81 Metern ebenso wie Lennart Jörn (Bad Gandersheim), der in der U16-Klasse mit 47,59 Metern gewann. Aus Sicht der LGG war es Martin Koch, der sich hervorragend in Szene setzen konnte. Mit dem 2kg-Diskus übertraf er erneut die Norm für die nationalen U23-Meisterschaften. Seine Siegesweite betrug 42,54 Meter. Auch den Kugelstoß entschied er mit 13,94 Metern klar für sich. *bru*

„Ein tolles Match“

Sport Meets Music: Rugbyspieler vom SC Weende treten bei Benefizgala in der Stadthalle auf

Von Hannah Scheiwe

Göttingen. Bei Sport Meets Music, der Benefizgala des Stadtsporbtundes Göttingen (SSB), treten am 29. April neun verschiedene Sportgruppen zu Live-Musik des Göttinger Symphonie Orchesters (GSO) auf. Die Rugbyspieler vom SC Weende Göttingen gehören dazu.

„Ein tolles Match“, sagt Rugbyspieler Bertram Echternach. Und meint damit kein Rugby-Spiel, sondern das „Match“ (englisch: zusammenpassen) von der Sportart Rugby und der klassischen Musik, zu welcher die Spieler bei Sport Meets Music auftreten werden. Das passt zusammen, findet er. Sein Teamkollege Fabian Mierisch erklärt: „Wenn man beim Rugby durch die Reihen läuft, hat das etwas Harmonisches, Tänzerisches“. Rugby sei außerdem ursprünglich ein elitärer Sport, die Sportart komme aus den englischen Internaten. Auch klassische Musik

Die Rugbyspieler Fabian Mierisch, Jonas Weise und Bertram Echternach (v.l.) vom SC Weende Göttingen. Die Veranstaltung wird vom Stadtsportbund (SSB) organisiert, deren Vorsitzender Andreas Gruber (rechts) ist.

FOTO: PFÖRTNER



gilt im Verhältnis zu anderen Musikgenres wie Rap oder Hip-Hop eher als elitär.

Die Sportart habe ein falsches Image, meint Mierisch weiter. „Wir sind auf dem Feld manchmal rabiat,

aber sonst sehr freundschaftlich, auch zwischen den Teams“, meint er. Das habe er beim Fußball beispielsweise auch anders erlebt. Außerdem gehe es im Spiel nicht darum, möglichst brutal zu sein,

sondern auch um einen harmonischen Spielfluss. „Harmonie im Team ist sehr wichtig“, sagt der 24-jährige Mierisch.

So gebe es beispielsweise während des Spiels auch bestimmte Figuren, erklärt der 21-jährige Jonas Weise, ebenfalls Spieler der Rugby-Mannschaft des SC Weende. Eine davon sei das sogenannte „Line-out“, erklärt Mierisch. Der Einwurf geschehe durch eine Hebefigur, bei der zwei Spieler einen weiteren hochheben, der den Ball einwirft.

Mit solchen Figuren oder Passübungen, die über Kreuz gehen, wollen die Rugbyspieler auch bei der Sport-Meets-Music-Aufführung arbeiten. „Das hat dann was von einem Tanz“, sagt Mierisch. Nicht umsonst heiße beispielsweise eine Schrittkombination „aussteppen“.

Ihr harmonisches Rugby werden die Spieler und Spielerinnen – die Herren- und Damenmannschaft

entwickeln gemeinsam eine Choreografie – zu dem Stück „Pomp and Circumstance Masch Nr. 1“ auf die Bühne bringen. Es brauchte „eines der berühmtesten englischen Stücke“ für die Rugby-Spieler, kommentiert Christoph-Mathias Mueller, Chefdirigent des Göttinger Symphonie Orchesters (GSO), seine Musik-Auswahl für die Rugby-Spieler. Das GSO begleitet alle Sportgruppen bei Sport Meets Music live. Zeilen wie „Land of Hope and Glory“ würden gut zum englischen Rugby passen, findet Mueller.

Zweimal die Woche trainierten sie nach dem regulären Training ihre Choreografie für Sport Meets Music live. Außerdem an ein paar Extra-Terminen. So können sie bei Sport Meets Music beweisen, was für eine harmonische Sportart Rugby eigentlich ist.

Info Karten für Sport Meets Music gibt es unter gt-tickets.de.